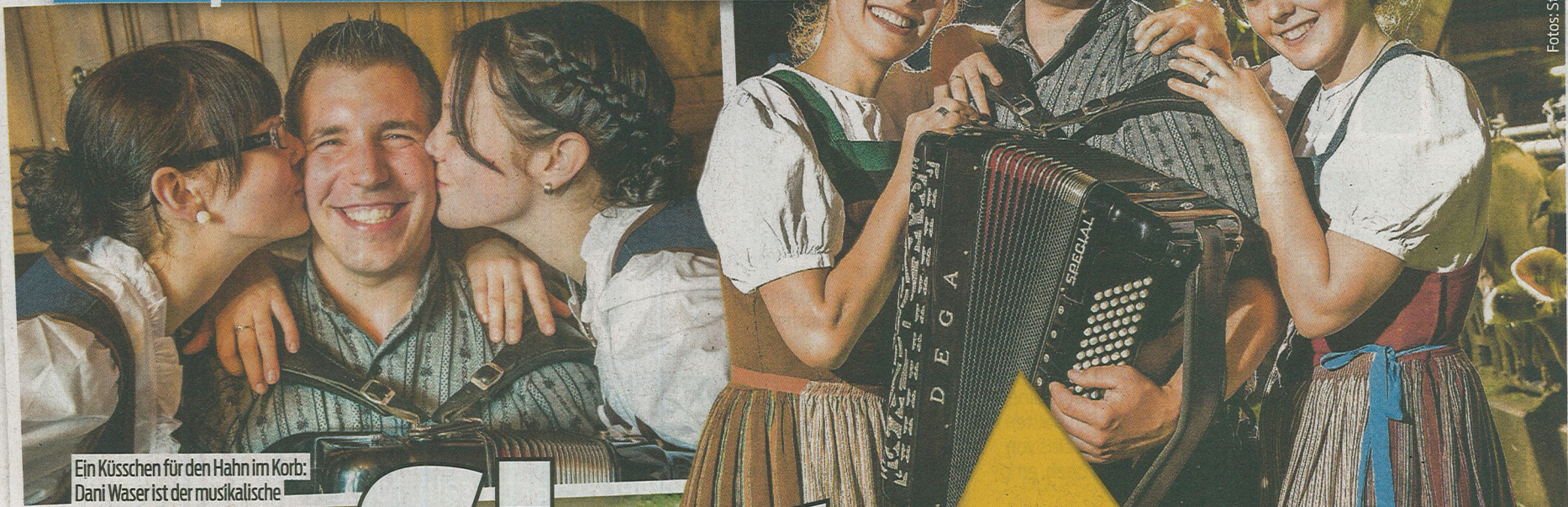


«Alpenrose 2013»



Ein Küsschen für den Hahn im Korb: Dani Waser ist der musikalische Begleiter der Schüpferi-Meitli.

Jodelten bei der SRF-Sendung «Alpenrose» obenaus: Silvia und Anita Bucher mit Handorgel-Mann Dani Waser.

Von Cinzia Venafro

Mit ihrem gefühlvollen Jodellied «Das Herz einer Mutter» begeisterten sie am Samstagabend die ganze Schweiz: Die Schüpferi-Meitli aus Buochs NW wurden vom Publikum der SRF-Sendung «Alpenrose» mit 40 Prozent zu den besten Volksmusik-Nachwuchskünstlerinnen gewählt. «Wir waren überwältigt, haben bis zwei Uhr morgens mit unseren Fans in der Bar des Fernsehstudios gefeiert», freut sich Silvia Bucher (23), die ältere der beiden Jodelschwestern. Und Anita (21) fügt lachend an: «So laut war es da wohl lange nicht

Sieg für die Schüpferi-Meitli

Aber wer ist der Mann mit der Handorgel?

mehr. Wir haben mächtig getreichelt, gejuchzt und gejodelt!»

Immer mit dabei bei Fernsehauftritt und Party: Der Mann neben den Schüpferi-Meitli, Dani Waser (23). Seit zwei Jahren begleitet der Schreiner aus Beckenried NW die beiden Bauernmädchen auf seiner Handorgel. «Wir lernten uns im Aus-

gang kennen, sind seither beste Freunde», so Anita. «Und für uns war sofort klar, dass wir Dani in unsere Gruppe holen wollen. Er passt musikalisch perfekt zu uns.» **Funken würden allerdings keine sprühen zwischen Jodel und Juchz, betont Köchin Anita** und schmunzelt: «Silvia und ich haben beide einen Freund – und auch Dani ist vergeben.»

Musikalisch wollen sie aber weiterhin als Trio durch dick und dünn gehen, planen nun sogar ihre erste gemeinsame CD. Und dort soll der treue Begleiter dann auch erstmals namentlich erwähnt werden. «Wir träumen von einem eigenen Album. Auf dem werden wir uns «Schüpferi-Meitli und Dani Waser» nennen», sagt Flo-

ristin Silvia. Dieser Traum könnte schon bald in Erfüllung gehen: Die Schüpferi-Meitli wollen **einen Teil der 20 000 Franken des «Alpenrose»-Preisgelds für die Finanzierung des Albums** verwenden. «Das sollte für eine CD reichen», findet Handörgler Waser. «Den Rest teilen wir auf – und gehen damit in die Ferien.» Natürlich zu dritt!



Vater Sepp Bucher (L.) trinkt abends gerne einen Kafi Schnaps mit seinen Töchtern und Handörgeler Dani.